
Ausbreitung der „Identitären Bewegung“ in Europa und ihre ideologischen Grundzüge

Christine Eckes

1. Einleitung

Die Identitäre Bewegung ist eine gesamteuropäische Bewegung, welche sich den Erhalt und Schutz der Identität zum Ziel auserkoren hat und sich für Werte wie Heimat, Freiheit und Tradition einsetzt¹

Dies ist ein Zitat von Tony Gerber, einem Identitären aus Zwickau, der auf seinem Youtube-Kanal *IDENTIT:ÄRA Vlogs*² sowohl über Aktionen und Kampfsporttrainings wie auch über die ideologischen Fundamente der von Jugendlichen und jungen Erwachsenen getragenen Bewegung veröffentlicht.³

Heimat – Freiheit – Tradition, dass sind die drei Schlagworte, mit denen die *Identitäre Bewegung* immer wieder in der Öffentlichkeit auftritt. Optisch untermalt werden ihre Auftritte im Internet oder auf der Straße in gelb und schwarz. Zu erkennen ist die Bewegung an ihrem Symbol, dem griechischen Lambda. Das Lambda-Symbol soll den Bezug zu den Lakedaimoniern, auch genannt Spartaner, darstellen und auf die postulierten Anfänge europäischer Traditionslinien im Griechenland der Antike verweisen. Auch der Name des identitären Internetversands ist Programm: *Phalanx Europa*. Hier werden u.a. modische T-Shirts und Sticker mit identitären Logos und Schriftzügen wie: „Reconquista. Spirit of 1492“ ; „Grenzen hoch und Schotten dicht“ oder

¹Gerber, Tony: VLOG #09/Teil 1 von 3 ~ Aktion in Zwickau | Bündnis für Demokratie und Toleranz, veröffentlicht am 24.04.2015, online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=L0TAsgtQAQ>, (letzter Zugriff: 29.08.2016).

²Der sog. „Vlog“ ist eine Kombination aus Video und Blog.

³Vgl.: Gerber, Tony: IDENTIT:ÄRA, <https://www.youtube.com/channel/UCJXIMc2YindW26yJDWAWOxg/featured>, (letzter Zugriff: 04.09.2016).

„Europa Nostra“ verkauft.⁴ „Phalanx“ ist die Bezeichnung für eine von den Spartanern eingeführte Kampfformation. Das Lambda und die Phalanx werden durch die Spartaner auch in dem Film „300“ eingesetzt, einer Verfilmung der gleichnamigen Graphic Novel, die die Schlacht der „ehrvollen, standhaften“ Spartaner gegen die ‚invasiven, unmenschlichen‘ Perser behandelt, die Griechenland einnehmen und versklaven wollten.⁵ So wird der gerne selbst gezogene Vergleich deutlich: Die *Identitäre Bewegung* sieht sich als „den letzten Fels in der Brandung“, als die letzte Generation, die den „Großen Austausch“ - die Übernahme Europas u.a. durch den Islam - verhindern kann. Ihr Motto lautet „Reconquista“ (Rückeroberung). Dieses Stichwort geht auf die spanische Reconquista zurück.⁶ Bei dieser eroberten die christlichen Königreiche der iberischen Halbinsel den zwischen 711 und 1492 unter muslimischer Herrschaft stehenden Teil in grausamen Auseinandersetzungen wieder christianisierten und andere religiöse Bestrebungen gewaltsam unterbanden.

Strategien dieser „Rückeroberung“ Europas durch die Identitären sind hippestes Auftreten, eine gute Vernetzung - nicht zuletzt im Internet - das Arbeiten mit starker Symbolik und einschlägigen Slogans, sowie neues Vokabular, durch die es Jugendlichen leichter gemacht wird, sich zu radikalisieren, ohne durch Symboliken oder direkte Bezüge zum Nationalsozialismus abgeschreckt werden.

Die in vielen Teilen Europas – in einigen Ländern mehr, in anderen weniger – vertretene Bewegung wirbt zwar mit Slogans wie „Nicht links, nicht rechts – identitär“ - und um das Verwirrspiel perfekt zu machen, zitieren sie auch gerne mal linke Denker/innen - sie ist jedoch ein Ableger der *Nouvelle Droite* aus Frankreich und bekennt sich offen zur Neuen Rechten in Europa, zu deren Netzwerk sie gehört.⁷

Gründung der Bewegung in Frankreich - die *Nouvelle Droite* und ihre Grundsätze

Die Partei *Bloc identitaire* (BI) wurde 2003 in Frankreich von den *Jeunesses Identitaires* und Anhänger/innen des *Unité Radicale*, einer nach ihrem Anschlag auf Jacques Chirac 2002 verbotenen rechtsextremen Gruppierung, gegründet. Aus dem BI ging die Jugendorganisation *Génération Identitaire* (GI) hervor. Die Besetzung eines Moscheedaches in Poitiers am 20. Oktober 2012 wurde zum Vorbild für andere in Anlehnung an die französische Gruppe neu entstehende Ländergruppen. Die gelb-schwarzen Banner der Aktion - mit Lambda-Symbol und der Jahreszahl 732 – stehen für den Sieg Karl Martells über die Mauren bei der Schlacht von Poitiers im selbigen Jahr.⁸ Im Herbst 2012 wurde dann auch das Video „Déclaration de Guerre“

⁴Siehe hierzu: Onlineshop *Phalanx Europa*: <https://www.phalanx-europa.com/de/>, (letzter Zugriff: 11.09.2016).

⁵Der Film war in die Kritik geraten, da er die geschichtlichen Ereignisse verfälscht wiedergibt und stark polarisierend wirkt. (Lau, Jörg: Der lange Weg nach Westen. In: Zeit Online, veröffentlicht am: 12.04.2007, online unter: <http://www.zeit.de/2007/16/US-Film>, (letzter Zugriff: 11.09.2016).)

⁶Vgl.: Fiss, Daniel: Reconquista – einst und heute [Blog-Eintrag vom 23.06.2015]. In: *Identitäre Generation* [Onlinemedium der Identitären Generation Deutschland], online unter: <http://www.identitaere-generation.info/reconquista-einst-und-heute/>, (letzter Zugriff: 11.09.2016).

⁷Vgl. z.B.: Sellner, Martin: Nicht links, nicht rechts: no border [Blog-Eintrag vom 09.12.2014]. In: *Identitäre Generation*, online unter: <http://www.identitaere-generation.info/nicht-links-nicht-rechts-no-border/>, (letzter Zugriff: 11.09.16).

⁸Vgl.: Bruns, Julian/ Glösel, Kathrin /Strobl, Natascha: *Die Identitären. Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa*, Münster 2014, S.75-77.

veröffentlicht. In diesem zweieinhalb minütigen Video wird in kulturpessimistischer Manier u.a. das „totale Scheitern des Zusammenlebens und [die] erzwungene Mischung der Rassen“⁹ postuliert, die 68er-Bewegung verurteilt, die Geschichtsschreibung als unglaublich hingestellt, der Kosmopolitismus verschmäht und eine biologistisch-nationalistische Wiederverwurzelung propagiert: „Unser Erbe ist unser Land, unser Blut, unsere Identität.“¹⁰

Die *Nouvelle Droite*, in deren ideologischer Tradition die *Identitäre Bewegung* steht, entstand in den 1960er Jahren in Frankreich. Um ihre ideologischen Thesen zu untermauern, berufen sich die Identitären immer wieder auf Alain de Benoist und Dominique Venner, zwei Gründungsmitglieder von GRECE (Groupement de Recherche et d'étude pour la Civilisation Européenne). Diese Gruppierung ist ein Zusammenschluss intellektueller Rechter, deren Ziel es ist, über einflussreiche Multiplikatoren auf den politischen Diskurs einzuwirken. Es geht also weniger darum, parlamentarische Macht zu erlangen, sondern den kulturellen Diskurs „metapolitisch“, also im Vorraum des parlamentarischen Prozesses, zu bestimmen. Dabei adaptierte Benoist strategische Konzepte von Antonio Gramsci, einem marxistischen Philosophen des frühen 20. Jahrhunderts. Gramsci vertritt das kulturrevolutionäre Theorem, dass, um einen Umschwung zu erzeugen, die kulturelle Hegemonie erlangt werden müsse.¹¹

Die Neue Rechte in Deutschland orientiert sich an der französischen *Nouvelle Droite* und steht in der gleichen Denktradition. Um einen Paradigmenwechsel herbeizuführen wird ein ‚Kampf um die Köpfe‘ geführt. Zu den Kernelementen der Neuen Rechten zählen die Ablehnung der monotheistischen Religionen, eine Hinwendung zur ‚germanischen Kultur‘ und zum Neopaganismus¹², die Rezeption von Denkern der sog. ‚Konservativen Revolution‘ in der Weimarer Republik wie Ernst Jünger und Carl Schmitt, sowie auch die Instrumentalisierung Charles Darwins und Friedrich Nietzsches. Ein weiteres Kernelement ist der Ethnopluralismus, als dualistisch gedachtes Gegenkonzept zum Universalismus. Universalismus wird als eine Bestrebung verstanden, die angeblich von politischen Weltmächten gesteuert würde, um eine Einheitskultur zu etablieren.¹³ Mit dieser Begründung wird auch die universelle Gültigkeit der Menschenrechte abgelehnt, da diese die „Vielfalt“ der Kulturen zerstören.¹⁴ Ethnopluralismus

⁹Identitas: Multikult – Ein Kriegserklärung von der französischen Jugend, veröffentlicht am: 11.12.2012, online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=hBM3Hk7wGP4>, (letzter Zugriff: 04.09.2016).

¹⁰Ebd.

¹¹Vgl.: Hundsender, Franziska: „Neue Rechte“ - Durch Eliten zum Erfolg?. In: Neue Rechte – Was steckt dahinter?. Materialien zum Rechtsextremismus 1, 2000, S.6-9, hier: S.6.

¹²Neopaganismus - In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit dem aufkommenden Nationalismus, wurde nach einer ‚natürlicheren‘, von den ‚Vorfahren‘ praktizierten Religion gesucht. Hierzu wurden die vorchristlichen Religionen herangezogen, die durch die Christianisierung von ‚fremden Mächten‘ den ‚europäischen Völkern‘ gewaltsam entzogen wurden. Hierbei wird oftmals von einer ‚jüdischen Weltverschwörung‘ in der Drahtzieher-Position ausgegangen. Durch neopaganistische Ideologeme können rechtsextreme Schlüsse gezogen werden, dies ist aber nicht zwangsläufig der Fall. (Vgl.: o.A.: Neuheidendum/Neopaganismus. [Blog-Eintrag vom 15.04.2008] In: Netz gegen Nazis, online unter: <http://www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/neuheidendumneopaganismus>, (letzter Zugriff: 21.09.2016).

¹³Vgl.: Hundsender, Franziska: S.7. / Siehe hierzu auch: Sellner, Martin: Kritik des liberalen Universalismus (3). [Blog-Eintrag vom 06.06.2013] In: Identitäre Generation, online unter: <http://www.identitaere-generation.info/kritik-des-liberalen-universalismus-3/>, (letzter Zugriff: 11.09.16).

¹⁴Vgl.: Schmid, Bernhard: Die Neue Rechte in Frankreich, Münster 2009, S.20f.

habe dagegen das Ziel der Koexistenz unvereinbar verschiedener und in sich homogener Völker in jeweils eigenen Staaten. Beim Konzept des Ethnopluralismus wird nicht mehr rassistisch sondern kulturrassistisch argumentiert.¹⁵ „[N]icht mehr die Überlegenheit bestimmter Gruppen oder Völker, [...] sondern die Schädlichkeit jeder Grenzvermischung und die Unvereinbarkeit der Lebensweisen und Traditionen [...]. Diese Art von Rassismus ist zu Recht als ein differentialistischer Rassismus bezeichnet worden.“¹⁶ Durch den Ethnopluralismus grenzt sich die Neue Rechte vom Nationalsozialismus gezielt ab. Des Weiteren wird ein antikapitalistisch anmutender Antiliberalismus propagiert. Hierzu schreibt Franziska Hundseder:

Dabei treten Parolen gegen Kapital und Profitgier, gegen Konsumzwang, gegen materiellen Wohlstand, gegen Hedonismus und Sicherheitsdenken auf, also Parolen, die auf den ersten Blick nicht gerade als rechtsextrem gelten. Den rassistischen Kern erkennt man daran, daß Kapital und Materialismus eben als ‚judeo-christliche‘ Erfindung hingestellt werden. An die Stelle des Gleichheitsprinzips tritt ein elitäres, autoritäres, ‚organisches‘ System, eine ‚natürliche‘, hierarchisch gegliederte Ordnung historisch und biologisch determinierter Völker.¹⁷

Ein weiterer Denker der *Nouvelle Droite* neben Benoist und Venner, der auch zeitweilig bei GRECE organisiert war, ist Guillaume Faye. Dieser grenzt sich jedoch vom antisemitischen und antizionistischen Denken Venners und Benoists ab – eine Haltung, wie sie auch von Internetseiten wie *politically incorrect* vertreten wird.¹⁸

Faye, der innerhalb der Identitären Bewegung eine Idol-Funktion ausfüllt, vertritt Thesen, wie sie auch Samuel P. Huntington in seinem Buch „Clash of Civilisations“ (dt. Kampf der Kulturen) beschreibt. Hierbei wird von einem „[...] Kampf zwischen einer vermeintlich europäischen (nicht christlichen) Traditionen und ‚dem Islam‘ [...]“¹⁹ ausgegangen.²⁰

So ist für die *Identitäre Bewegung* – wie schon erwähnt – auch die *Reconquista* ein wichtiges Stichwort. Abgeleitet aus der spanischen Reconquista steht es für den Schutz des Eigenen gegenüber ‚dem Islam‘, welcher zurückgedrängt werden müsse.

Einige ideologische Konzepte zum Einstieg in die Materie

Ein Grundpfeiler der Identitären Bewegung ist die Idee der räumlich begrenzten Identität. Doch wo fängt ein Raum an und wo hört er auf? Was wird als Teil der Identität anerkannt und was nicht? Ist Identität etwas Statisches? Identität lässt sich im identitären Konzept in einem dreistufigen Modell darstellen. Der Identitäre Robert Timm sagt hierzu bei einem Vortrag, organisiert durch die Zeitschrift *Compact*: „Es gibt [...] drei Ebenen für uns. Das regionale, das nationale und das europäische Moment. Und das sind die drei Ebenen, zu denen jeder von uns sich bekennen muss, wenn er bei uns mitmacht; und in ihrer Wertigkeit unterscheiden die sich

¹⁵Siehe hierzu auch: Cetin, Zülfukar: Homophobie und Islamophobie : Intersektionale Diskriminierungen am Beispiel binationaler schwuler Paare in Berlin. Bielefeld 2012, S.39-42.

¹⁶Worm, Uwe: Programmatik und Ideologie der „Neuen Rechten“. In: Neue Rechte – Was steckt dahinter. Materialien zum Rechtsextremismus 1, 2000, S.10-12, hier: S.11.

¹⁷Hundseder, Franziska, S.7.

¹⁸Vgl.: Bruns, Julian/ Glösel, Kathrin /Strobl, Natascha, S.75.

¹⁹Ebd., S.75.

²⁰Vgl.: Ebd.

nicht.“²¹ Dass es sich um ein Konzept angelehnt an völkische Denkmuster handelt, wird klarer, wenn von dem Konzept des Ethnopluralismus die Rede ist, das in identitären Kreisen hochgehalten wird, um sich von rassistischen Vorwürfen abzugrenzen. Mit dem Ethnopluralismus geht die Vorstellung von einem „Europa der Nation [sic!] [en].“²² einher, wobei dieses Europa nicht von dem Modell der EU ausgeht, sondern eher von einer hochstilisierten Idee eines europäischen Verbundes vieler föderalistisch organisierter Regionen, die räumlich den ‚angestammten Völkern‘ entsprechen. An dieser Stelle wird ihr ahistorische Geschichtskonzept besonders deutlich, das davon ausgeht, dass Geschichte nicht kontinuierlich dynamisch ist, sondern sich momentan – fälschlicherweise – von einem selbst definierten Ursprung entferne. In letzter Konsequenz sieht diese Denkart ihren Ursprung in einer griechischen – genauer gesagt spartanischen – Traditionslinie.

Es geht also um die Bewahrung der Heimat, ohne Einschränkung der Freiheit durch „fremde“ Einflüsse, sodass sich auf die „eigene“ Tradition berufen werden kann, um diese – und nur diese – in einem bestimmten Raum zu leben. Dies wird mit Slogans wie „Heimat, Freiheit, Tradition – Multikulti Endstation“²³ beworben. Schwierig wird es erst dann, wenn die Tradition genauer zu definieren ist. Handelt es sich dabei um die christliche Tradition oder eine heutige Adaption des Germanischen oder anderer Traditionen? Was ist denn das „ursprünglich Eigene“? Wo ist der Ursprung? In Griechenland? Oder in einer späteren christlichen Traditionslinie? Auch die *Identitäre Bewegung* ist in sich vielfältig und so werden auch hier unterschiedliche Antworten gegeben. Es besteht jedoch Einigkeit darin, dass es einen gemeinsamen Feind auszumachen gibt. Hierbei handelt es sich um die „Multikultis“ von innen, die „den großen Austausch“ unterstützen. Der Austausch – damit ist die Migration gemeint, die die vermeintlich homogene Kultur verwäscht. Hauptgegner von außen ist die Migration, insbesondere von Muslimen, vor diesen gelte es sich zu schützen.²⁴ Bei einer Zuwanderung von „gebärfreudigen Migrant/innen“ käme es dann zum Verlust der „eigenen“ Identität. Hier liegt das Stichwort der „Umvolkung“²⁵ auf der Zunge und findet sich in der Idee des ‚großen Austausches‘ wieder. Die Mehrheitsbevölkerung werde zur Minderheit und die Vielfalt sei gefährdet. Die Bewahrung der Vielfalt heißt in identitärer Manier, die Bewahrung zwar unterschiedlicher, aber in sich homogener Räume. Diese Homogenität wird dadurch ausgemacht, dass die Menschen in einer bestimmten Region geboren sind und dort bestimmte Traditionen verfolgen. Um Traditionen auszumachen wird sich des Ausschlussverfahrens bedient. So wird immer wieder davon gesprochen, was NICHT zur ‚eigenen‘

²¹COMPACTTV: COMPACT-Live: Die Identitäre Bewegung stellt sich vor, veröffentlicht am: 19.09.2016, online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=SHZwiGoGvJ0>, (letzter Zugriff: 26.09.2016).

²²Ebd.

²³Identitäre Bewegung Deutschland: Identitäre Bewegung Bayern stellt sich vor, veröffentlicht am 05.09.2016, online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Xcrr3PawJY0> (letzter Zugriff: 23.09.2016).

²⁴Vgl.: Forestier, Mathilde, Die Identitäre Bewegung in Frankreich – Ein Porträt. In: Journal Exit-Deutschland (3/2014), S.121, online unter: <http://ibwatchout.blogspot.de/images/IBD3.pdf>, (letzter Zugriff: 01.10.2016).

²⁵Der Begriff ‚Umvolkung‘ hatte zur Zeit des Nationalsozialismus Hochkonjunktur. Hier wurde mit ‚Umvolkung‘ z.B. die ‚Vorbereitung der Germanisierung (Umvolkung) im Protektorat Böhmen und Mähren [gemeint.] Rassisch wertvoll ist dabei derjenige Protektoratsbewohner, bei dem oder dessen Sippe slawische Rassenmerkmale nicht vorherrschen.“ (Schmitz-Berning, Cornelia: Vokabular des Nationalsozialismus, 2007, S.618.) Der Umvolkungsbegriff der Gegenwart bezieht sich auf eine ‚Umvolkung‘, die von den ‚Multikultis‘ gesteuert sei. Im neurechten Antaios-Verlag, der von Götz Kubitschek betrieben wird, erschien 2016 hierzu auch das Buch: *Umvolkung. Wie die Deutschen still und leise ausgetauscht werden.* von Akif Pirincci.

Tradition gehöre, jedoch nicht speziell davon, was die „eigene“ Tradition heutzutage alles einschließen würde.²⁶

Der oben angesprochene Ethnopluralismus wird eingesetzt um sich vom Rassismus abzuwenden. Dass die Grundidee des Ethnopluralismus nicht weniger rassistisch ist, nämlich die Grundidee von „Ein Volk, ein Land“ widerspiegelt, wird so umgangen, dass der Rassismusbegriff umgewertet wird. Rassistisch ist, wer Menschen entwurzelt, sie ihrer Heimat beraubt und ihnen ihre Traditionen entzieht. Für diese Entwurzelung sind die „globalisierungsfreudigen Multikultis“ zuständig. Die Spannbreite dafür, was als „Multikulti“ gilt, ist sehr groß. Als erstes einmal natürlich alle, die nicht für identitäre Ideen eintreten, sowie die Menschen, die den innergesellschaftlichen Pluralismus befürworten; aber auch diejenigen, die nicht in identitärer Weise regionalisierte, bzw. nationalisierte Wirtschaftskreisläufe herbeiführen wollen. So werden wirtschaftsliberale bis hin zu linksradikale Positionen unterschiedslos verurteilt.

Ausbreitung in Europa

Seit dem Herbst 2012 ist die *Identitäre Bewegung* auch in anderen Staaten Europas zu finden.

Von Frankreich her breitete sich die Bewegung schnell in Form von Facebookgruppen und Internetseiten in Europa aus.

Im Folgenden soll ein kurzer Einblick in die Ländergruppen Europas gegeben werden. Da es über die *Identitäre Bewegung* noch wenig Angaben zu Gruppen außerhalb des Internets gibt, wird sich im Folgenden größtenteils auf ihre Aktivitäten im Internet bezogen. Zwar agiert die *Identitäre Bewegung* überwiegend im Internet, es kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass ihre Aktivitäten sich auf den virtuellen Raum beschränken. Die größten Aktivitäten außerhalb des Internets sind in Deutschland, Österreich und Frankreich zu verzeichnen.

Großbritannien

In Großbritannien wurde im Januar 2013 eine Facebookgruppe mit dem Namen *Generation of National Identity - United Kingdom* (GoNI) gegründet, auf der Aktionen anderer Ländergruppen gepostet werden und u.a. Abbildungen gezeigt werden, die stellvertretend für die englisch und europäisch tradierte Kultur stehen sollen. Am 10. November 2013 wurde ein Beitrag Markus Willingers²⁷, der auf der *The Traditional Britain Conference 2013* der *Traditional Britain Group* sprach, gepostet.²⁸ Hier spricht er über „A Europe of regions and identity“ (Europa der Regionen und Identität) und wirbt für die *Identitäre Bewegung*.²⁹

²⁶Siehe hierzu z.B.: Redaktion: Heimat, Tradition und Stil, veröffentlicht am: 02.02.2015, online unter: <http://www.identitaere-generation.info/heimat-tradition-und-stil/> (letzter Zugriff:06.09.2016).

²⁷Markus Willinger ist der Verfasser des Buches *Die identitäre Generation. Die Kriegserklärung der Neuen Rechten an die 68er!*, das innerhalb der Identitären Bewegung und der Neuen Rechten starken Zuspruch erfahren hat.

²⁸Vgl: Generation of National Identity - United Kingdom [Facebookpost]: <https://www.facebook.com/GenerationIdentityUK/posts/575247102530399>, (letzter Zugriff: 05.09.2016).

²⁹Vgl.: Traditional Britain Group: Markus Willinger – A Europe of regions and identity, veröffentlicht am: 28.10.2013, online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=zRfbU0VxySk>, (letzter Zugriff: 05.09.2016).

In der Grundsatzbeschreibung auf ihrer Facebookseite fordert die GoNI u.a. eine Rückkehr zur Monarchie, da diese einen inhärenten Bestandteil der Kultur Großbritanniens darstelle.³⁰ Die Facebookseite zählte am 05. September 2016 2.527 Likes, der letzte Post stammt jedoch vom 07. Januar 2015, was für eine momentane Inaktivität zumindest im Netz spricht.³¹

Schweiz

In der Schweiz ist die Gründung einer deutschsprachigen identitären Facebookgruppe am 21. Februar 2013 zu verzeichnen. Sie nennt sich die *Identitäre Bewegung Schweiz*, weist am 05. September 2016 3.108 Likes auf, postet überwiegend Aktionen anderer Ländergruppen und bleibt weitestgehend bei virtuellem Aktivismus.³²

Am 19. Februar 2013 trat die *Génération Identitaire Genève* auf Facebook in Erscheinung. Am 05. September 2016 zählte sie 2.041 Likes. Diese französischsprachige Gruppe, die größtenteils Aktionen der französischen *Génération Identitaire* und Artikel zum Thema Flüchtlingspolitik und Ausländerkriminalität teilt, hebt ihren Bezug zur eigenen Region dadurch hervor, dass ihr Logo eine Kombination des Genfer Wappen-Adlers und des Lambda-Symbols ist.³³

Die Schweizer Gruppen sind bis jetzt überwiegend im Internet aktiv und teilen Aktionen anderer Ländergruppen.

Dänemark

In Dänemark gibt es seit dem 6. November 2013 eine Facebookseite mit dem Namen *Generation of National Identity supportsite – Denmark*, bei der der letzte Post jedoch vom 4. Januar 2014 ist und wo nur identitäre Beiträge anderer Ländergruppen geteilt wurden. Am 03. September 2016 zählte sie nicht mehr als 84 Likes.³⁴

Spanien

In Spanien konnte ich eine Internetseite mit dem Namen www.identitaria.es finden, die als Nachrichtenportal genutzt wird. Das typische Lambda ist gelb auf rotem Grund. Das spiegelt die spanischen Nationalfarben wieder. Die Internetseite bewirbt die Facebookseite der *Generación Identitaria*, die im November 2015 ins Netz ging. Diese wird von einem Logo mit rotem Lambda auf weißem Grund geziert. Genauso wie in der Schweiz ist die spanische Bewegung eher im Internet anzutreffen, und bis auf einige Fotoposts mit Bannern ist bis jetzt kein Aktionismus und auch keine Vernetzung mit identitären Gruppen anderer Länder festzustellen. Die geteilten

³⁰Vgl.: Generation of National Identity - United Kingdom [Facebookauftritt] Beschreibung: https://www.facebook.com/GenerationIdentityUK/about/?entry_point=page_nav_about_item&tab=page_info, (letzter Zugriff: 05.09.2016).

³¹Vgl.: Generation of National Identity - United Kingdom [Facebookauftritt]: <https://www.facebook.com/GenerationIdentityUK/>, (letzter Zugriff: 05.09.2016).

³²Vgl.: Identitäre Bewegung Schweiz [Facebookauftritt]: <https://www.facebook.com/IBSchweiz/>, (letzter Zugriff: 05.09.2016).

³³Vgl.: Génération Identitaire Genève [Facebookauftritt]: <https://www.facebook.com/gigeneve/?fref=ts>, (letzter Zugriff: 05.09.2016).

³⁴Vgl.: Generation of National Identity supportsite – Denmark [Facebookauftritt]: <https://www.facebook.com/Generation-of-National-Identity-supportsite-Denmark-347363878742044/>, (letzter Zugriff: 03.09.16).

Beiträge der Facebookseite beschäftigen sich mit Aktionen anderer Ländergruppen, europäischer Migrationspolitik, Islamismus und Identität. Es ist eine positive Hinwendung zum Christentum zu erkennen.³⁵ Das ist für andere Ländergruppen eher ungewöhnlich, wird jedoch durch die starke Prägung Spaniens durch das Christentum bis ins späte letzte Jahrhundert hinein verständlich. Hier ist gut erkennbar, dass die *Identitären Bewegungen*, und auch die Neue Rechte generell, nicht als homogene Masse zu sehen ist.

Italien

In Italien kann die *generazione identitaria* (GI) auf das Netzwerk der rechtsextremen, gut vernetzten Gruppierung *CasaPound* (CP) zurückgreifen. Die Ideologien der CP überschneiden sich stark mit der der GI. Gerade in puncto Metapolitik ist CP sehr aktiv. Hervorgegangen aus einer Hausbesetzung im Dezember 2003, veranstaltet die Organisation karitative Veranstaltungen dezidiert NUR für Italiener/innen.³⁶ Diese Strategie wird u.a. auch von der Partei *der III. Weg* und anderen Organisationen in Deutschland verfolgt.³⁷ Im Februar 2015 referierte auch Götz Kubitschek bei einer Konferenz der *Lega Nord* in Rom über Pegida; anwesend waren auch Philippe Vardon³⁸ und Identitäre aus Italien.³⁹ Die Facebookseite kommt am 22. September 2016 auf 23.793 Likes, also auf weitaus mehr als in der Schweiz, Großbritannien oder Dänemark.

Tschechien

In Tschechien zählte am 03. September 2016 die *Generace Identity* 7.482 Likes.⁴⁰ Diese teilt die gelb-schwarze Inszenierung anderer Gruppen und schloß sich der Kampagne des „Großen Austausches“ an. Anders als in anderen Ländern ist hier die personelle Überschneidung mit neonazistischen Gruppierungen, wie denen der Autonomen Nationalist/innen, stärker ausgeprägt. Ihr Leiter, Michal Urban, ist ein ehemaliges Mitglied dieser sich klar zum Nationalsozialismus bekennenden Strömung.⁴¹ Die *Generace Identity* ist in Europa gut vernetzt und kooperiert besonders aktiv mit österreichischen Identitären. So veranstalteten österreichische gemeinsam mit tschechischen Identitären am 28.02.2015 eine Konferenz in Wien

³⁵Vgl.: Generación Identitaria [Facebookauftritt]: <https://www.facebook.com/Generaci%C3%B3n-Identitaria-908669255891689/>, (letzter Zugriff: 03.09.16).

³⁶Vgl.: Bruns, Julian/ Glösel, Kathrin /Strobl, Natascha, S.122.

³⁷ZDFInfo: Innenansicht der neuen Rechten, ausgestrahlt am 15.04.2016 online unter: <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2691434/Innenansichten-der-neuen-Rechten> (letzter Zugriff: 30.09.2016).

³⁸Philippe Vardon ist ein französischer identitärer Aktivist und Vorsitzender von *Nizza Rebelde*, einer Partei die als Ableger der Identitären Bewegung auch kommunalpolitisch aktiv ist. (Vgl.: Schmid, Bernard: Die europäische »identitäre Bewegung«, veröffentlicht am: 25.02.2013, online unter: <https://www.antifainfoblatt.de/artikel/die-europ%C3%A4ische-%C2%Bbidentit%C3%A4re-bewegung%C2%AB>, (letzter Zugriff: 08.10.2016).

³⁹Vgl.: Bruns, Julian/ Glösel, Kathrin /Strobl, Natascha, S.127. Siehe hierzu auch: Kubitschek, Götz: Als PEGIDA-Versteher bei der Lega Nord in Rom – ein Bericht, veröffentlicht am: 02.03.2015, online unter: <http://www.sezession.de/48701/als-pegida-versteher-bei-der-lega-nord-in-rom-ein-bericht.html> (letzter Zugriff: 08.10.2016).

⁴⁰Generace Identity [Facebookauftritt]: <https://www.facebook.com/GeneraceIdentity/?fref=ts> (letzter Zugriff: 03.10.2016).

⁴¹Vgl.: Bruns, Julian/ Glösel, Kathrin /Strobl, Natascha, S.144.

mit dem Namen „Forum der Europäischen Vielfalt“. Mit Aktionen unter dem Label *Generace Solidarity* wurden, wie in Italien bei CP, auch in Tschechien karitative Campagnen durchgeführt. So wurden z.B. im Januar 2016 hier Essen und Geschenke in einem Kinderheim verteilt.⁴²

Niederlande

In den Niederlanden kommt die *Identitair verzet* am 03.09.2016 auf 12.920 Facebook-Likes. Wie bei anderen Ländergruppen auch werden nationale und international-europäische Beiträge der Identitären zu politischen Themen gepostet, so z.B. zu der Besetzung des Brandenburger Tors am 27.08.2016 durch die deutsche Gruppe Berlin-Brandenburg, aber auch zu Themen wie dem Islamischen Staat, Salafismus und nationalen Themen wie den sog. *Zwarte Piets*.⁴³ Neben der Facebookseite existiert noch die Internetseite www.idverzet.org. Hier wird auf identitäre Schlagwörter wie „Multikulturalität“, „Islamisierung“, „Immigration“, „Europäische Union“ oder „Politische Elite“ eingegangen. Unter dem Stichpunkt „Politische Elite“ wird in populistischer Weise das ‚böse und schuldige Andere‘ herausgekehrt: „Die Schuldigen, für die aktuelle Problematik in unserem Land, das sind die Politiker, die Parteibonzen.“ (De schuldigen van de huidige problematiek in ons land zijn de politici, de partijbonzen.)⁴⁴

Ein weiteres Erkennungsmerkmal der *Identitaire verzet* ist das Omega in Ergänzung zum Lamda-Symbol, als der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet, also als Anspielung auf die letzte Europäische Generation, die den „Großen Austausch“ verhindern könne.⁴⁵

Norwegen

In Norwegen gab es 2013 einige identitäre Regungen. Inzwischen sind diese jedoch wieder in der Versenkung verschwunden. Am 4. Mai 2013 wurde die Facebookgruppe der *Identitær Bergen* gegründet, die sich jedoch in ihrer geringen Resonanz größtenteils auf eigene Kreise beschränkte. Sie ist jetzt jedoch nicht mehr online zugänglich.⁴⁶ Zusätzlich gibt es noch einen Blog, auf dem sich jedoch nur sechs Blogbeiträge befinden, der letzte vom Dezember 2013.⁴⁷

Am Aktivsten waren identitäre Facebooker/innen und Blogger/innen im Jahr 2015, zur Zeit der verstärkten Einwanderung von Geflüchteten über die Balkanroute und der darauf folgenden verstärkten Berichterstattung durch die Medien.

Die Identitäre Bewegung in Österreich und Deutschland

Besonders aktiv sind seit dem Herbst 2012 die Ländergruppen in Österreich und Deutschland.

Identitäre Bewegung Österreich (IBÖ) – 27.537 Likes auf Facebook am 06. Oktober 2016

⁴²Vgl.: Generace Identity [Facebookpost]:

<https://www.facebook.com/GeneraceIdentity/photos/a.144101375800701.1073741828.143967995814039/462413487302820/?type=3&theater> (letzter Zugriff: 03.10.2016).

⁴³Vgl.: Identitaire verzet [Facebookauftritt]: <https://www.facebook.com/IdentitairVerzet/?fref=ts> (letzter Zugriff: 08.10.2016).

⁴⁴Identitaire verzet: http://www.idverzet.org/over_idverzet/ (letzter Zugriff: 03.10.2016).

⁴⁵Vgl.: Ebd.

⁴⁶Vgl.: Bruns, Julian/ Glösel, Kathrin /Strobl, Natascha, S.134-137.

⁴⁷Vgl.: Identitær Bergen: <https://idbergen.wordpress.com/>, (letzter Zugriff: 03.09.2016).

Zunächst wurde im Frühjahr 2012 die Gruppe *W.I.R.* (Wiens Identitäre Richtung) gegründet. Diese durch Alexander Marcovics geleitete Gruppe ging dann in der IBÖ auf, die u.a. von ihm, Patrick Lenart und Martin Sellner gegründet wurde. Momentan sind Martin Sellner und Patrick Lenart Leiter der IBÖ.⁴⁸

Die österreichische Gruppe trat erstmals im Herbst 2012 in Erscheinung. Zunächst gründeten sich Gruppen in Universitätsstädten. Das ist nicht verwunderlich, denn die *Identitäre Bewegung* setzt betont auf Intellektuelle, um eine möglichst große Diskursdominanz zu erzielen. Außerdem bestehen viele Überschneidungen mit dem burschenschaftlichen Milieu, teils durch Doppelmitgliedschaften, teils durch Ehemalige, wie im Falle der *Arminia Czernowitz* in Linz.⁴⁹ In der IBÖ bestehen auch Überschneidungen mit der FPÖ, wie z.B. durch Luca Kerbl, aber auch Verbindungen zum *Wiener Akademikerbund* (WAB) und zur Jungen europäischen Studenteninitiative (JES)⁵⁰; hierin kann ihre Scharnierfunktion von konservativ bis rechtsextrem wiedergefunden werden, die sich natürlich auch in den Mitgliedern widerspiegelt. Die Anzahl der Aktivist/innen wird in Österreich auf 800 geschätzt - Tendenz steigend.⁵¹

Am 17. Mai 2014 wurde in Wien zur ersten identitären Demonstration aufgerufen. Es reisten auch Identitäre aus anderen Ländergruppen an, um teilzunehmen.⁵² Bei Veranstaltungen wie Demonstrationen haben auch Sympatisant/innen die Möglichkeit teilzunehmen, sodass auf diese Weise auch erste Hürden auf dem Wege zu einer Radikalisierung überwunden werden.

Ihre erste landesweite Medienpräsenz erfuhr die IBÖ am 10. Februar 2013 bei ihrer als „Gegenbesetzung“ bezeichneten Aktion in der Wiener Votivkirche. Dort waren einige Asylsuchende in einen Hungerstreik getreten, um auf die unmenschlichen Verhältnisse in Heimen und bei Abschiebungen hinzuweisen.⁵³ In einem Video nehmen Mitglieder der IBÖ Stellung zu ihrer Aktion, u.a. mit den Worten: „Wir stehen in der Tradition von Leonidas, Karl Martell und Prinz Eugen.“⁵⁴ Die identitären Aktivisten provozierten, indem sie bei dieser Aktion Asyl für die fiktive Person Sepp Unterrainer forderten, um auf Menschen hinzuweisen, „die sich in ihrer Heimat als Fremde fühlen“.⁵⁵ Sie besetzten für einige Stunden die Kirche, bis sie von der Polizei abgeführt wurden.

⁴⁸Vgl.: Identitäre Bewegung Österreich: <https://iboesterreich.at/sprecher/>, (letzter Zugriff: 17.09.2016).

⁴⁹Vgl.: Bruns, Julian/ Glösel, Kathrin /Strobl, Natascha, S.103.

⁵⁰Vgl.: Ebd., S.102.

⁵¹Vgl.: Neutral Unabhängig: Götz Kubitschek und die Neue Rechte im ZDF ZOOM vom 24.08.2016., veröffentlicht am: 24.08.2016, online unter https://www.youtube.com/watch?v=K3axRJ-0_Xo, (letzter Zugriff: 17.09.2016).

⁵²Vgl.: Bruns, Julian/ Glösel, Kathrin /Strobl, Natascha, S.104f.

⁵³Vgl.: Ebd., S.98f.

⁵⁴Vgl.: theanti2007: Stellungnahme zur Besetzung der Besetzung, veröffentlicht am: 11.02.2013, online unter: https://www.youtube.com/watch?v=l2_YiNMs81g, (letzter Zugriff: 17.09.2016).

⁵⁵Meinhart, Edith: Die neue österreichische Rechtsaußenbewegung der Identitären versteht sich als die letzte Generation, die das Abendland vor dem Untergang retten kann. Das klingt harmloser, als es ist, veröffentlicht am: 20.05.2014, online unter: <http://www.profil.at/oesterreich/das-weltbild-identitaeren-353357> (letzter Zugriff:06.10.2016) Siehe hierzu auch: theanti2007: Stellungnahme zur Besetzung der Besetzung, veröffentlicht am: 11.02.2013, online unter: https://www.youtube.com/watch?v=l2_YiNMs81g (letzter Zugriff:30.09.2016)

Seit dem Sommer 2013 dreht Martin Sellner, Leiter der IBÖ, Vlog-Beiträge mit Titeln wie: „Heimatland und Ahnenschwund“, „Wie Einwanderung unsere Demokratie zerstört“, „Islamisierung und Amerikanisierung“, „Unterwegs mit Lichtmesz“, u.v.a..⁵⁶

Martin Sellner war über drei Jahre lang Leiter der Identitären in Wien, bis er zum Leiter der IBÖ wurde. Er schreibt Beiträge mit identitär-ideologischem Futtermaterial auf der Internetseite www.identitaere-generation.info und seit Mitte 2015 für die Zeitschrift *Sezession*. Außerdem ist er ein maßgeblicher Unterstützer der IBD und steht in engem Kontakt zu Götz Kubitschek. Am 06. Februar 2016 hielt er auf einer Pegida-Demonstration in Dresden eine populistische Rede u.a. über Flüchtlingspolitik und „Den Großen Austausch“.⁵⁷

Mit der Überschrift „Werde Teil einer großen Bewegung“ wirbt die IBÖ auf ihrer Internetseite für neue Mitglieder.⁵⁸ In Sellners Vlogs wird die Bewegung als weitaus größer inszeniert, als sie tatsächlich ist. Sellners Medienpräsenz ist ein Lehrstück für die Inszenierung neurechter identitärer Ideologie – wiederholte Abgrenzungen zu nationalsozialistischen Ideologien, unbesetztes, vermeintlich harmloses Vokabular um das Image des sympathischen netten Jungen von nebenan lassen die Bewegung als harmlos und gutbürgerlich erscheinen.

In Österreich hat sich auch die *Mädelgruppe Edelweiß* gegründet. Auf ihrer Internetseite wird ein traditionelles, jedoch intellektuelles Bild von Weiblichkeit propagiert, allerdings nur durch das Posten von Fotos und ohne selbst geschriebene Beiträge. Auf der Seite ist jedoch seit August 2015 nichts Neues hinzugefügt worden.⁵⁹

Im Frühjahr 2015 startete die österreichische Kampagne *Der große Austausch*, die auch nach Deutschland, Italien und Tschechien getragen wurde. Der Slogan *Der große Austausch* ist mittlerweile stellvertretend für eines der Hauptanliegen der Bewegung: Die Beendigung des ‚gesteuerten Austausches‘ der europäischen durch andere ‚Völker‘ bzw. die „Islamisierung des Abendlandes“

Identitäre Bewegung Deutschland (IBD) – 39.629 Likes auf Facebook am 6.Oktober 2016

Die ersten Aktivitäten der *Identitären Bewegung* in Deutschland lassen sich im Herbst 2012 feststellen. Nachdem in Poitiers das Dach einer Moschee besetzt wurde und sich das YouTube-Video *Déclaration de guerre* verbreitete, bildeten sich zunächst Ortsgruppen heraus, die am 1. Dezember 2012 ihr erstes gesamtdeutsches Treffen veranstalteten. An dem Treffen nahmen auch Aktivist/innen aus Österreich und Italien teil.⁶⁰

Erste Aktionen der Identitären kamen in Frankfurt auf. Hier wurde unter dem Motto „Gegen Multikulti und Islamisierung und für den Erhalt unserer ethnokulturellen Identität“ eine

⁵⁶Vgl.: Sellner, Martin: Martin Sellner – Videos, online unter: <https://www.youtube.com/channel/UCZ8uFo1RKsEg-od3Yu10Pw/videos> (letzter Zugriff: 30.09.2016).

⁵⁷Vgl.: Radix: Martin Sellner, Identitäre Bewegung, 6.2.16. Dresden, veröffentlicht am: 08.02.2016 online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=LgHgLKPCS-k> (letzter Zugriff: 30.09.2016).

⁵⁸Vgl.: Identitäre Bewegung Österreich: <https://iboesterreich.at/mitmachen/>, (letzter Zugriff: 17.09.2016).

⁵⁹Vgl.: Identitäre Bewegung Mädelgruppe Edelweiß [Trumbrauftritt]: <http://ib-edelweiss.tumblr.com/>, (letzter Zugriff: 30.08.16).

⁶⁰Vgl.: Bruns, Julian/ Glösel, Kathrin /Strobl, Natascha, S.83.

Veranstaltung der *Interkulturellen Woche* gestürmt, woraufhin ein Video, mit Hardbass-Musik unterlegt, veröffentlicht wurde.⁶¹

Im Herbst 2012 nahm außerdem Götz Kubitschek an einer Konferenz des BI in Orange (Frankreich) teil. Daraufhin wurden neun Artikel zum Thema in der *Sezession* mit dem Namen „Identitäre Basisarbeit“⁶² veröffentlicht, sodass die IB auch hierdurch in der Neuen Rechten an Bekanntheit gewann.⁶³

Tony Gerber, 2009 noch Kandidat für die NPD in Zwickau, leitet 2016 die Identitären in Sachsen und dreht die Vlogs für die IBD. Er ist in dieser Beziehung das deutsche Äquivalent zu Sellner. Sellner und Gerber sind zwei wichtige Figuren, bei denen die Bande der IBÖ und der IBD zusammenlaufen. Die beiden kennen sich schon aus der Zeit vor der Ausbreitung der Bewegung in Deutschland und Österreich.⁶⁴

Durch die Mithilfe Sellners bekam auch die IBD nach einigen Anfangsschwierigkeiten wieder Aufschwung. Gleichsam aktiv sind die verschiedenen Ortsgruppen⁶⁵ jedoch nicht. Im August und September 2016 macht hauptsächlich die *Identitäre Bewegung Berlin-Brandenburg* von sich reden, zunächst mit der Besetzung des Brandenburger Tors am 27. August 2016⁶⁶, dann in Kooperation mit den Gruppen *Kontrakultur Halle*⁶⁷ und *Dresden 5k* am 12. September mit der

⁶¹Vgl.: Karl Martell: Identitäre Bewegung - Tanz' die Reconquista FFM, veröffentlicht am: 31.10.2012, online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=T4Zz077xxdA>, (letzter Zugriff: 17.09.2016).

⁶²Siehe hierzu: Sezession im Netz: <http://www.sezession.de/?s=Identit%C3%A4re+Basisarbeit> (letzter Zugriff: 08.10.2016)

⁶³Vgl.: Bruns, Julian/ Glösel, Kathrin /Strobl, Natascha, S. 77. Siehe außerdem: Kubitschek, Götz: Warum Lichtmesz und ich nach Orange fahren, veröffentlicht am: 30.10.2012, online unter: <http://www.sezession.de/34523/warum-lichtmesz-und-ich-nach-orange-fahren.html> (letzter Zugriff: 07.10.2016).

⁶⁴Vgl.: Gerber, Tony: VLOG #15 ~ Deutschlandtreffen "Follow me around" | IDENTITÄRE BEWEGUNG, veröffentlicht am: 09.03.2016, online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Hx0yuvpXwUM>, (letzter Zugriff: 17.09.2016).

⁶⁵Ortsgruppen in Deutschland finden sich laut eigenen Angaben an folgenden Orten: Bergisch Gladbach, Berlin, Bonn, Borken, Bremen, Celle, Cottbus, Düsseldorf/Ratingen, Delitzsch, Delmenhorst, Dortmund, Dresden, Eichsfeld, Frankfurt, Fulda, Gothaer Landkreis/Thüringen, Großraum Hannover, Halle/Saale, Hamburg, Hanau, Heilbronn, Köln, Landkreis Aalen, Lausitz, Leipzig, Limburg-Weilburg, Lumdatal/Kreis Gießen, Marburg-Biedenkopf, Mönchengladbach und südlicher Niederrhein, Nürnberg, Niederbayern, Paderborn, Pforzheim, Schleswig, Taunus, Tübingen/Reutlingen und Wuppertal (<https://identitaerebewegung.wordpress.com/>, (letzter Zugriff: 22.09.2016))

⁶⁶o.A.: Rechte Aktivisten besetzen Brandenburger Tor, veröffentlicht am: 27.08.2016 online unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/identitaere-bewegung-rechte-aktivisten-besetzen-brandenburger-tor-14408266.html>, (letzter Zugriff: 17.9.2016).

⁶⁷Kontrakultur Halle ist ein von Identitären gegründeter Verein. Siehe hierzu auch: Kontrakultur Halle [Facebookauftritt]: <https://www.facebook.com/Kontrakultur-Halle-746224155503779/> (letzter Zugriff: 08.10.2016).

Störung einer Live-Sendung von Radioeins mit Jakob Augstein und der Theologin Margot Käßmann.⁶⁸

Gerade in Deutschland kann die *Identitäre Bewegung* auf ein Netz neurechter Medien zurückgreifen. So wird die Bewegung in Zeitschriften wie der *Jungen Freiheit*, der *Blauen Narzisse* oder der *Sezession* beworben oder es werden Artikel über ihre Aktionen publiziert. Ihrerseits teilt die Bewegung auf ihren Facebookseiten Artikel dieser neurechten Zeitschriften. Es bestehen Überschneidungen mit den *Pro-Bewegungen* und der *German Defence League* und in einigen Ortsgruppen z.B. in Lüneburg oder Bremen auch zum ‚altrechten‘ Spektrum. Hier bestanden, zumindest bis 2014, Überschneidungen der Mitglieder mit dem Umfeld der NPD und deren Jugendorganisation den *Jungen Nationaldemokraten (JN)*.⁶⁹

Seit August 2016 wird die Bewegung in Deutschland nun auch wegen „Anhaltspunkte[n] für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung“⁷⁰ vom Bundesamt für Verfassungsschutz beobachtet.

Nach eigenen Angaben zählen sie in Deutschland rund 500 mehr oder weniger aktive Mitglieder.⁷¹ Auf eine kleine Anfrage von Abgeordneten der Partei *Die Linke* an den Bundestag wird in der *Drucksache* jedoch von einem „Personenpotenzial im hohen zweistelligen bis zum niedrigen dreistelligen Bereich aus[gegangen]“.⁷²

Eine weitere Facebookgruppe Deutschlands mit dem Namen *Identitärer Naturschutz* bietet Lesestoff an zu den Themen Heimatschutz, Artenschutz und der Zerstörung der Umwelt durch große Unternehmen wie Pepsi und McDonalds. Sie verzeichnete am 07. September 2016 965 Likes. Zunächst beschränkten sich die Beiträge der im Frühjahr 2013 gegründeten Gruppe auf das Posten von Greenpeace-, BUND- NABU- und lokalen Artikeln. Seit Juli 2014 wurden Bilder mit identitärem Logo gepostet und im September 2014 die ersten Beiträge auch zum Thema Schächtung. An dieser Facebook-Gruppe lässt sich die ideologische Verbindungslinie Identitätsschutz = Heimatschutz = Naturschutz, die Professionalisierung der IBD durch stärkere Verwendung der schwarz-gelben Layouts und Symboliken und außerdem eine Radikalisierung in der Ablehnung des Islams als Religion erkennen. Seit Januar 2015 ist die Gruppe jedoch nicht

⁶⁸Identitäre Bewegung Berlin-Brandenburg [Facebookpost]:

<https://www.facebook.com/identitaereBerlinBrandenburg/videos/vb.667799189923769/1112409798796037/?type=3&theater>, (letzter Zugriff: 17.09.2016).

⁶⁹Vgl.: Brandes, Toni/u.a.: „Who are they?“. In: *der rechte rand* (143), 2013, S.16-18, online unter:

https://issuu.com/derrechterand/docs/drr_143_preview.

⁷⁰Bundesamt für Verfassungsschutz: Bundesamt für Verfassungsschutz beobachtet „Identitäre Bewegung Deutschland“ veröffentlicht am: 12.08.2016, online unter:

<https://www.verfassungsschutz.de/de/aktuelles/zur-sache/zs-2016-001-maassen-dpa-2016-08>, (letzter Zugriff: 08.10.2016).

⁷¹Vgl.: COMPACTTV: COMPACT-Live: Die Identitäre Bewegung stellt sich vor, veröffentlicht am: 19.09.2016

<https://www.youtube.com/watch?v=SHZwIGoGvJ0> (letzter Zugriff: 26.09.2016)

⁷²Deutscher Bundestag: Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martina Renner, Ulla Jelpke, Katrin Kunert, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. Einschätzung und Aktivitäten der „Identitären“. Drucksache (18) veröffentlicht am:19.07.2016, S.4, online unter:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/092/1809218.pdf>.

mehr aktiv. Organisierte Aktivitäten unter dem Label der Identitären Naturschützer/innen außerhalb von Facebook konnte ich nicht feststellen.⁷³

Neben den Facebookgruppen und zahlreichen Twitteraccounts, gibt es zwei von deutschen Identitären betriebene Internetseiten: www.identitaere-generation.info und www.identitaere-bewegung.de. Außerdem den Blog dasathenaeum.wordpress.com, hier wurde jedoch nur in der Anfangszeit der Identitären gebloggt.

Waren die Akteur/innen zunächst größtenteils im Internet aktiv, gehen die Bewegungen, gerade in Österreich und Deutschland dazu über, stärker im vorpolitischen nicht virtuellen Raum zu agieren. Hatten sie zunächst Anlaufschwierigkeiten, sind sie nun nicht zuletzt durch die gute Vernetzung Götz Kubitscheks und Martin Sellners ein immer stärker etablierter Bestandteil der Neuen Rechten geworden.

Die Identitären und ihre Verbindungen zu anderen neurechten Gruppierungen in Deutschland

Am 19. September 2016 saßen Jürgen Elsässer, Herausgeber des Magazins *Compact*, Martin Sellner, Robert Timm, Identitärer der Gruppe *Berlin-Brandenburg* und Götz Kubitschek auf dem Podium bei einer Informationsveranstaltung über die *Identitäre Bewegung*, organisiert durch das *Compact-Magazin*. Götz Kubitschek bildet einen der Knotenpunkte für die Neue Rechte in Deutschland; er ist der Herausgeber der *Sezession*, Leiter des *Antaios-Verlags* und maßgeblicher Akteur und Mitbegründer der Organisation *Ein Prozent für unser Land*, die sich im Oktober 2015 gründete. Diese ist mit den Identitären Bewegungen Deutschlands und Österreichs eng vernetzt, wie auch auf der Internetseite dieser Organisation unter dem Unterpunkt „Vernetzen“ zu sehen ist.⁷⁴ Auch Martin Sellner ist bei dieser Organisation tätig, die auch bei *Pegida* auftritt. Ein Propaganda-Video von *Einprozent* über die Pegida-Demonstration am 06. Februar 2016⁷⁵ zeigt Martin Sellner, u.a. auf dem Podium mit einem Redebeitrag bei dem er den konservativen Bewegungen Mut zuspricht: „[...] [I]ch glaube wir schaffen das, wir können die Politiker austauschen bevor sie uns vollends austauschen“⁷⁶.

Die *AfD* distanziert sich offiziell von Gruppierungen wie der *Identitären Bewegung*, es bestehen jedoch nicht nur ideologische Verbindungen zwischen der Partei und der Bewegung. So nehmen Identitäre z.B. an AfD-Demonstrationen teil.⁷⁷ Gerade im Bereich des nationalistischen Flügels über Björn Höcke oder Hans-Thomas Tillschneider und im Besonderen über die Verbindungsfigur Götz Kubitschek, der durch den *Antaios-Verlag* die Neue Rechte in Deutschland mit theoretischem Material ausstattet, bestehen Kontakte. Kubitschek ist außerdem der Gründer des *Instituts für Staatspolitik*. Hier hielt Björn Höcke von der *AfD* am 12. Dezember 2015 einen Vortrag bei einem Kongress mit dem Namen „Ansturm auf Europa“. An der Veranstaltung nahmen auch

⁷³Vgl.: Identitärer Naturschutz [Facebookauftritt]: <https://www.facebook.com/IdentitaererNaturschutz/>, (letzter Zugriff: 02.09.2016).

⁷⁴Ein Prozent für unser Land [Internetauftritt]: <https://vernetzen.einprozent.de/group>, (letzter Zugriff: 09.09.16).

⁷⁵Einprozentfilm: Festung Europa: PEGIDA in Dresden am 06.02.16 – EinProzent, veröffentlicht am: 07.02.2016, online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Ot0voSvtEIU>, (letzter Zugriff: 09.09.2016).

⁷⁶Ebd.

⁷⁷Vgl.: Steiner, Felix M.: Die Stunde der „Neuen Rechten“ veröffentlicht am: 29.06.2016, online unter: <http://www.cicero.de/berliner-republik/afd-und-identitaere-die-stunde-der-neuen-rechten>, (letzter Zugriff: 08.10.2016).

Identitäre teil.⁷⁸ Auf mehrtägigen Seminaren werden rechtskonservative bis rechtsextremistische ideologische Grundsätze im intellektuellen Gewand vermittelt.

Götz Kubitschek und Martin Sellner von der IBÖ sind gut vernetzt. So verbringt Sellner, das Gesicht der *Identitären Bewegung Österreich*, viel Zeit bei Kubitschek auf seinem Landgut in Schnellroda, schreibt für die *Sezession* und ist bei *Ein Prozent für unser Land* aktiv.

„Wir sind doch keine Nazis!“

Die Neue Rechte ist in ihren Methoden nicht mit nationalsozialistischen Bestrebungen wie der NPD gleichzusetzen. Zwar wird sich auf Denker berufen, die auch zum ideologischen Fundament der NS-Ideologie beigetragen haben (Konservative-Revolution), der Umgang mit der NS-Zeit ist jedoch insofern ein anderer, als dass – möglichst – keine direkten Bezüge öffentlich gemacht werden, um rechte Ideologien wieder mehrheitsfähig zu machen. In Form der Formulierung des ‚Schuld-Kults‘ werden die Verbrechen des Faschismus unter Hitler heruntergespielt. Statt auf biologische Unterschiede zur Ausgrenzung wird auf kulturelle Andersartigkeit verwiesen und das neue Feindbild sind nicht in erster Linie jüdische, sondern muslimische Menschen. Dass dies nicht in allen Fällen greift und oft Überschneidungen bestehen oder auch Menschen, die die NS-Ideologie verherrlichen, in der Neuen Rechten anzutreffen sind, ist klar.⁷⁹

Götz Kubitschek grenzt sich strategisch von der NPD ab. Der Rechtsextremismusforscher Armin Pfahl-Traughber sagt hierzu, dass „[...] die Differenzen weniger bei der Frontstellung gegenüber den Normen des demokratischen Verfassungsstaates, sondern mehr hinsichtlich des institutionellen Weges und der ansprechbaren Zielgruppe [bestehen]“.⁸⁰

⁷⁸ Wilhelm Tell: Asyl Eine politische Bestandsaufnahme – Höcke beim IFS HD, 720p, veröffentlicht am: 12.12.2015, online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=ezTw3ORSqIQ>, I(etzter Zugriff: 29.09.2016).

⁷⁹ Siehe hierzu auch: o.A.: "Neue Rechte" - Ein Überblick über die verschiedenen Bedeutungen, veröffentlicht am: 13.12.2004, online unter: <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/begriffe-und-konzepte-der-neuen-rechten>, (letzter Zugriff: 10.10.2016).

⁸⁰ Pfahl- Traughber, Armin: Der „zweite Frühling“ der NPD. Entwicklung, Ideologie, Organisation und Strategie einer rechtsextremistischen Partei. In *Zukunftsforum Politik* (92), 2008, online unter: http://www.kas.de/wf/doc/kas_14498-544-1-30.pdf, (letzter Zugriff: 06.10.2016).